

PROFI FOTO SPEZIAL

150

CANON DIGITAL IMAGING

Canon EOS 5DS & EOS 5DS R

Das gewisse Extra

Galerie

Eberhard Schuy

Objektive für höchste Auflösung

EF 35mm 1:1,4 L II USM & EF 11-24mm 1:4L USM

04

PowerShot G-Serie

G-Kräfte

14

XC10 & EOS C300 Mark II

Schärfer Filmen

16

Canon imagePROGRAF PRO-1000

Kompakter Drucker für große Formate

12

18



GROSSE BILDER IN KLEINEN RATEN.

Jetzt ausgewählte Profi-Kameras, Profi-Camcorder Objektive und Profi-Drucker mit **0%** leasen.



*Mehr Infos und Teilnahmebedingungen unter canon.de/promotions
Ein Leasing-Angebot der BNP Paribas Lease Group S.A., Zweigniederlassung Deutschland, Hohenstaufenring 62, 50674 Köln, an unternehmerische Kunden vorbehaltlich positiver Bonitätsprüfung

come

and

see

Canon

IMPRESSUM



PROFI FOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwortlich), Dr. Björn Hamsch
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 46

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied der



www.tipa.com



CANON Visionen für die Zukunft

Im Vorfeld der CanonExpo in Paris präsentierte Canon eine ganze Palette an Technologiekonzepten für die zukünftigen Anforderungen des Digital Imaging

Angefangen bei einem 250-Megapixel-CMOS-Sensor, der 30 Mal schärfer ist als 4K, über eine 4-Millionen-ISO-Kamera, die selbst bei schwächstem Licht noch filmen kann, bis hin zu 8K-Technologie ist bei Canon einiges in der Entwicklung. Neben Canons Zukunftsvisionen sind aber auch die gegenwärtigen Produktneuheiten bemerkenswert. Angefangen bei den 50-Megapixel-Modellen aus dem EOS Portfolio und der an die EOS angelehnten PowerShot G-Serie über neue EF-Hochleistungsobjektive und 4K-Video Camcorder bis hin zu neuen imagePROGRAF-Drucksystemen für großformatige FineArt Prints zeigt sich Canon gut aufgestellt.

Mit dieser sich fortentwickelnden Palette von Produkten und zusätzlichen digitalen Dienstleistungen richtet sich das gegenwärtige wie zukünftige Engagement von Canon darauf aus, den Kreativen in jeder Phase der Bildproduktion und -verarbeitung bestmöglich zu unterstützen.

Die Redaktion

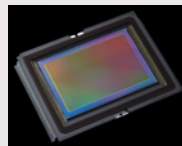


Canon EOS 5DS & EOS 5DS R

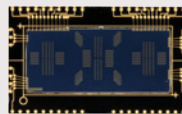
Das gewisse Extra

Das gewisse Extra der EOS 5DS und EOS 5DS R ist die immens hohe Auflösung. Die beiden Vollformat EOS aber nur auf dieses eine Ausstattungsmerkmal zu reduzieren, wird den Kameramodellen alles andere als gerecht.

Mit ihrer Auflösung von 50,6 Megapixeln stehen die Canon EOS 5DS und die EOS 5DS R für eine außergewöhnliche Detailvielfalt. Vor allem, wenn die bestmögliche Bildqualität mit maximaler Detailschärfe im Vordergrund steht, kann die EOS 5DS R mit ihrem Tiefpass-Aufhebungsfilter gegenüber der EOS 5DS mit herkömmlichem Tiefpassfilter punkten. Bei der EOS 5DS sorgt der Tiefpassfilter vor dem Kamerasensor für die Reduzierung digitaler Artefakte wie Moiré-Effekte und Farbsäume. Solche Filter führen in der Regel aber



50,6 Megapixel finden auf dem Vollformatsensor platz



Das AF-System arbeitet mit 61 AF-Feldern, 41 davon sind als Kreuzsensoren ausgelegt

auch zu einer leichten Weichzeichnung des Bildes. Für die EOS 5DS R wurde dieser Effekt des Tiefpassfilters zur Erreichung der höchstmöglichen Bildschärfe aufgehoben. Das dadurch entstehende geringe Risiko digitaler Artefakte macht die EOS 5DS R zu einer großartigen Wahl für Außenaufnahmen oder in kontrollierten Studioumgebungen – für alle übrigen Anwendungen könnte sich die EOS 5DS als eine bessere Wahl erweisen. Denn nach wie vor gilt für eine Vielzahl an Anwendungen, dass der Tiefpassfilter deutlich für eine bessere Bildqualität sorgt, indem Farbartefakte und Moiré verringert werden.

Der Einsatz eines Aufhebungsfilters in der EOS 5DS R erscheint auf den ersten Blick widersinnig, einfacher wäre es, den Filter wegzulassen. Doch so einfach ist das nun auch wieder nicht. Fehlt dieses Bauelement, ändert sich der Fokusabstand und das AF-System müsste eine andere Positionierung im Spiegelkasten einnehmen. Das wiederum käme einer teuren Neukonstruktion der Kamera gleich. Der Vorteil beim Einsatz eines Aufhebungsfilters: die Fokusebene bleibt gleich. Eine teure Neukonstruktion der Kamera ist nicht nötig und so bieten die beiden 50 Megapixel EOS-Kameras mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede.

Auflösung und Pixelpitch

Beide Modelle setzen auf einen Vollformat CMOS Sensor (35,97 mm x 23,98 mm) mit einer effektiven Pixelanzahl von 8.688 x 5.792 (50,6 MP). Der Sensor wurde gegenüber bisherigen Vorgängern optimiert: Verbesserte Produktionsprozesse, eine kürzere Distanz zwischen Mikrolinse und Photodiode und effektivere Transistoren innerhalb der Pixel bedeuten einen vergleichbaren Dynamikumfang wie bei der EOS 5D Mark III trotz deutlich kleinerer Pixel. Der Pixelpitch, also der Abstand von einer Pixelmitte bis zur nächsten, beträgt 4,14 µ und das entspricht so ziemlich dem Pixelpitch der EOS 7D Mark II mit 24 Millionen Pixeln auf einem APS-C großen Sensorchip.

Je kleiner die Pixel, desto größer ist die Chance auf Verwackler. Da diese selbst durch den Spiegelschlag verursacht werden können, hat Canon ein neues System zur Reduzierung von Spiegelschütterungen in die EOS 5DS/DS R implementiert. Spezielle Mechanismen übernehmen die kontrollierte Auf- und Abbewegung des Spiegels, was ein abruptes Anhalten verhindert und nebenbei auch Verschlussgeräusche dämpft. Oder man nutzt direkt die vibrationsmildernde Vorauslösung, die mehrere zeitliche Verzögerungsvarianten bietet. Außerdem empfiehlt es sich, deutlich kürzer zu belichten als zu analogen Zeiten. Die Reziprokgel für die Belichtung sollte um den Faktor drei erweitert werden, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Anders formuliert, sollte die Belichtungszeit um drei Stufen kürzer gewählt werden als zu analoger Zeit beziehungsweise für niedrig aufgelöste Digitalkameras. Oft geht dies dann mit einer Erhöhung der ISO-Empfindlichkeit einher, die bei den beiden Modellen von 100 bis 6400 reicht und sich auf ISO 50 beziehungsweise 12800 erweitern lässt. Der Dynamikumfang erreicht maximal 12 Blendenstufen. Bei den höheren ISO-Stufen stehen nur noch um die zehn Blendenstufen zur Verfügung.

Damit die Verarbeitung der gigantischen Datenmengen – bei RAW-Aufnahmen immerhin 60 bis 70 MB pro Aufnahme – auch zügig vonstatten geht, sind die EOS 5DS und EOS 5DS R jeweils mit einem Dual DIGIC 6 Prozessor ausgerüstet. Die Serienbildfunktion unterstützt bis zu fünf Bilder pro Sekunde. Geschrieben werden die Daten entweder auf CF-Karten, die mittlerweile bis zu 120 MB pro Sekunde wegspeichern oder auf SD-Karten, die dank UHS-1 Standard mit bis zu 104 MP pro Sekunde Daten schreiben.

Eine Frage der Optik

Sensor und Bildprozessoren alleine machen aber noch nicht das Bild. Insbesondere dem Objektiv kommt eine entscheidende Bedeutung zu. Je größer der Sensor, desto komplexer ist die Berechnung des Objekts, um eine hohe und über den gesamten Bildkreis gleichbleibende Auflösung zu gewährleisten. Bei Weitwinkelobjektiven gestaltet sich dies zudem noch schwieriger als bei Teleobjektiven. Ein Liste der von Canon empfohlenen Objektive findet sich im Kasten auf Seite 7. Ein weiteres Problem in der Optik: Die durch Beugung von Licht an den Blendenrändern entstehende Beugungsunschärfe ist von der Pixelanzahl und der Sensorgröße abhängig. Die Beugungsunschärfe tritt bei allen Blenden auf, wirkt aber vor allem bei kleinen Blenden störend. Bei kleineren Sensoren mit vielen Megapixeln ist die kritische Grenze schnell erreicht. Bei der EOS 5DS und 5DS R liegt die kritische Grenze – rein rechnerisch – bei Blende 6,7 so dass Blende 8 als förderliche Blende betrachtet werden kann, die das höchste Auflösungsvermögen ermöglicht. Für die Fokussierung bei der EOS 5DS und EOS 5DS R zeichnet ein



Das Chassis aus Magnesiumlegierung wurde verstärkt, um so mehr Stabilität zu bieten

erweitertes 61-Punkt AF-System mit 41 Kreuzsensoren verantwortlich. Beide Modelle verfügen über die EOS iTR Technologie (Intelligent Tracking and Recognition) für die präzise Nachführung der Schärfe auf Gesichter und Objekte über den gesamten Bildausschnitt. Darüber hinaus haben die EOS 5DS und EOS 5DS R einen 150.000 Pixel RGB+IR Messsensor mit Flackererkennung für die präzise Belichtung bei wechselnden Lichtsituationen – auch bei Kunstlicht. All das findet im robusten Gehäuse aus Magnesiumlegierung Platz, dessen vor Staub und Feuchtigkeit geschützten Bedienelemente die Sicherheit geben, unabhängig von den Witterungsbedingungen weiter fotografieren zu können. Die Kamerabodies fügen sich in die Kompatibilität der 5D Mark III ein, somit kann das gleiche Zubehör verwendet werden.

Ausstattungsplus

Während die Diskussion um Sensor, Megapixel und Objektive viel Platz einnimmt, kommen die neuen und innovativen Ausstattungsmerkmale oft zu kurz. Wie beispielsweise der benutzerdefinierbare Quick Control Bildschirm, der auf einen Blick die vom Benutzer ausgewählten Aufnahmepara-

Das Angebot an Schnittstellen umfasst u. a. HDMI und USB 3.0

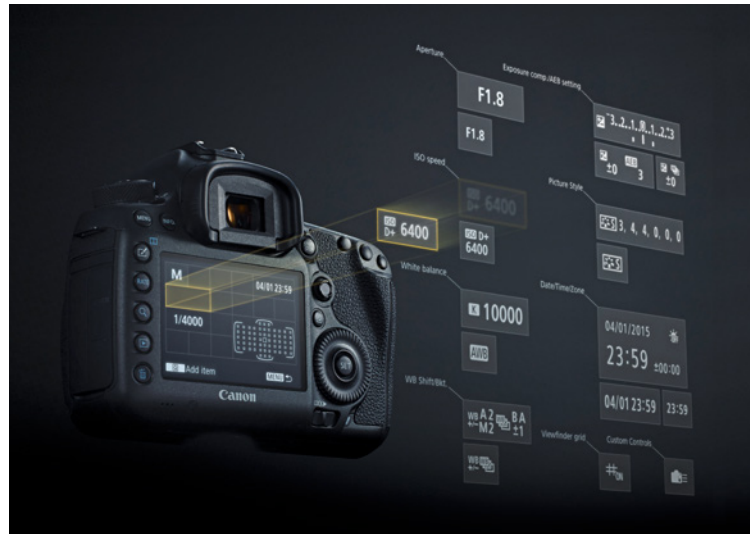


Es können sowohl SD- als auch CF-Karten beschrieben werden



meter anzeigt. Die Symbole, sowie deren Größe und Position, können nach den Bedürfnissen des eigenen Workflows frei gewählt werden. Ansonsten orientiert sich das Tastenlayout an der EOS 5D Mark III. Das Sucherbild deckt 100% ab, bietet elektronische Einblendungen und individuell einstellbare Informationen. Außerdem zeigt der Sucher den gewählten Crop-Ausschnitt an, denn die beiden EOS Modelle sind in der Lage, mit Hilfe des 1,3x und 1,6x Crop-Modus nur einen Teil des Sensors zu nutzen und so Fotos mit 30,5 beziehungsweise 19,6 Megapixeln aufzunehmen. Die hohe Auflösung ermöglicht also Bildausschnitte auch ohne den Einsatz eines Telekonverters. Außerdem wird bei dem 1,6x Crop beinahe der gesamte Sucherbereich mit AF-Feldern abgedeckt, was ein präzises Fokussieren bis in die Randbereiche ermöglicht. Darüber hinaus lassen sich verschiedene Seitenverhältnisse von 1:1 bis 6:7 realisieren. 16:9 und 4:3 Seitenverhältnisse sind nur im Live View möglich. Der Bildausschnitt

Besonders praktisch: Beim individuell konfigurierbaren Quick Menü können die Symbole, sowie deren Größe und Position, nach den Bedürfnissen des eigenen Workflows frei gewählt werden



wird nur auf das JPEG Bild angewendet. RAW-Daten werden immer vollflächig mit den Crop-Einstellungen gespeichert. Die kostenlose Canon Software Digital Photo Professional 4 (DPP) kann diese Einstellungen lesen. Zu den weiteren beliebten Modi für kreative Aufgabenstellungen gehören die Mehrfachbelichtung und

HDR. Ein integrierter Timer ermöglicht Langzeitbeobachtungen und Zeitrafferaufnahmen ohne persönliche Anwesenheit, nachträgliche Überarbeitung oder weiteres Zubehör. Ein weiteres Extra: Der neue Bildstil „Feindetail (FD)“ wurde entwickelt, um die Fähigkeit zur Aufnahme feinsten Details bei dem hochauflö-

senden Sensor der Kameras noch weiter zu optimieren – ohne dass eine Bearbeitung per Software nötig ist. Dazu wurden die kamerainternen Einstellungen erweitert, um eine größere Kontrolle zu erreichen, vergleichbar mit Unschärfe- und Detailmaskierung in DPP und Photoshop. Über den Regler „Feinheit“ lässt sich dementsprechend die Detailgröße, die geschärft werden soll, einstellen und der Regler „Schwelle“ bestimmt, wie groß der Tonwertunterschied zwischen benachbarten Pixeln sein muss, um eine Kontrasterhöhung vorzunehmen. Eine weitere neue Funktion ist der „White priority“ Modus, der die Palette an automatischen Weißabgleichsoptionen erweitert. Bei der Verwendung des automatischen Weißabgleichs und unter einer Kunstlichtsituation kann sich der Fotograf entscheiden, ob die Priorität auf Ambiente – wie bisher beim AWB mit Beibehaltung von warmen Tönen – oder auf Weiß liegen soll, wobei dann die warmen Farbtöne zugunsten von Weiß angeglichen werden.

Das bedeutet: Kein cleaner HDMI Ausgang, an dem externe Rekorder angeschlossen werden könnten und auch kein Kopfhörerausgang. Full HD zeichnet die EOS 5DS mit entweder 30 Bildern pro Sekunde oder mit 24 Bildern pro Sekunde im Cinema-Modus auf. Zusätzlich zu dem bereits vorgestellten Intervall Timer der 7D Mark II wird nun als neues Feature „Time Lapse Movie“ hinzugefügt. Das Belichtungsintervall reicht von einer Sekunde bis 99 Std., 59 Min., 59 Sek. Die Anzahl der möglichen Aufnahmen variiert zwischen zwei und maximal 3.600. Dabei wird ein elektronischer Verschluss genutzt, um die mechanische Verschlusseinheit zu schonen. Die Kamera erstellt eine ALL-I MOV Datei mit 25fps (PAL) mit ungefähre Dauer von zwei Minuten 24 Sekunden bei 3.600 Aufnahmen.

Fazit
Die EOS 5DS und EOS 5DS R bieten eine bemerkenswerte Qualität dank einer einzigartigen Kombination hinsichtlich Auflösung, Ansprechverhalten und Stabilität. Voraussetzung dafür sind allerdings ein für die Auflösung geeignetes Objektiv. Die EOS 5DS, insbesondere die EOS 5DS R mit ihrem Tiefpass-Aufhebungsfilter sind also keine Allzweck-Kameras, sondern eher eine Lösung für Studio-, People-, Architektur-, und Landschaftsfotografen, die mit maximaler Detailschärfe arbeiten wollen.

Video
Die letzte Neuerung in der EOS 5DS und EOS 5DS R führt in den Bereich der Moviefunktion. Das primäre Einsatzgebiet der EOS 5DS und EOS 5DS R sind zwar hochauflösende Fotos, nichtsdestotrotz bietet die EOS auch eine Moviefunktion, die der der EOS 5D Mark III vor dem letzten Firmwareupdate entspricht.



Die Anordnung der Bedienelemente folgt der Canon EOS Logik und entspricht dem Tastaturlayout der EOS 5D Mark III

Speedlite 430EX III-RT

Mit dem Speedlite 430EX III-RT für 299 Euro präsentiert Canon seine zweites Systemblitzgerät mit Funkfernsteuerungsoption. Mit einer Leitzahl von 43 (m bei ISO 100) leuchtet das Canon Speedlite 430EX III-RT Motive in einem Brennweitenbereich von 24 bis 105 Millimeter aus – mit der integrierten Streuscheibe wird der Winkel auf 14 Millimeter erweitert. Es ist Bestandteil des Canon RT-Systems mit Funkübertragung und ermöglicht die flexible Steuerung von bis zu fünf Gruppen mit jeweils maximal 15 RT-Blitzgeräten aus einer Entfernung von bis zu 30 Metern. Dabei kann das Blitzgerät sowohl als Master-Steuereinheit als auch als Signal empfangende Slave-Einheit eingesetzt werden, die vom Speedlite Transmitter ST-E3-RT oder Speedlite 600EX-RT Ein-

heiten angesteuert werden kann. Als Slave-Blitz ist das Speedlite 430EX III-RT zudem direkt mit Kameras kompatibel, die über einen integrierten Speedlite Transmitter verfügen – dazu gehören EOS 760D und EOS 70D. Gegenüber seinem Vorgängermodell ist das Speedlite 430EX III-RT kompakter in der Bauform. Zum Lieferumfang gehört ebenfalls ein Orange-Filter, mit dem die Farbtemperatur des Blitzes auf die jeweilige Situation abgestimmt werden kann – eine integrierte Catchlight-Scheibe sorgt dafür, dass ein we-

Das Canon Speedlite 430EX III-RT verfügt im Funkbetrieb über Master- und Slave-Funktionalität und zeigt dies auch über die entsprechende Displayfarbe an



nig Licht direkt auf die Augen des Motivs gelenkt wird, um Porträtaufnahmen einen besonderen Glanz zu verleihen. Das Gerät verfügt zudem über ein verbessertes beleuchtetes Punktmatrix-LC-Display zur Kontrolle der Einstellungen und ein Multi-Controller Wahlrad für den schnellen Zugriff auf die wichtigsten Optionen.

Objektive für die EOS 5DS und 5DS R



WEITWINKELFESTBRENNWEITEN
TS-E 17mm 1:4L
TS-E 24mm 1:3,5L II
EF 24mm 1:1,4L II USM
EF 24mm 1:2,8 IS USM
EF 28mm 1:2,8 IS USM
EF 35mm 1:2 IS USM
EF 35mm 1:1,4 L II USM

TELEFESTBRENNWEITEN
EF 85mm 1:1,2L II USM
EF 85mm 1:1,8 USM
TS-E 90mm 1:2,8
EF 100mm 1:2 USM
EF 100mm 1:2,8 Macro USM
EF 100mm 1:2,8L Macro IS USM
EF 135mm 1:2,0L USM
EF 200mm 1:2,8L II USM
EF 200mm 1:2L IS USM
EF 300mm 1:2,8L IS II USM
EF 400mm 1:2,8L IS II USM
EF 400mm 1:4 DO IS II USM
EF 500mm 1:4L IS II USM
EF 600mm 1:4L IS II USM
EF 800mm 1:5,6L IS USM

NORMALOBJEKTIVE
EF 40mm 1:2,8 STM
EF 50mm 1:1,2L USM
EF 50mm 1:1,4 USM
EF 50mm 1:1,8 STM
EF 50mm 1:2,5 Compact Macro

ZOOMOBJEKTIVE
EF 8-15mm 1:4L Fisheye USM
EF 11-24mm 1:4L USM
EF 16-35mm 1:4L IS USM
EF 24-70mm 1:2,8L II USM
EF 24-70mm 1:4L IS USM
EF 70-200mm 1:2,8L IS II USM
EF 70-200mm 1:4L IS USM
EF 70-300mm 1:4-5,6L IS USM
EF 100-400mm 1:4,5-5,6L IS II USM
EF 200-400mm 1:4L IS USM EXT. 1,4x

CANON GALERIE



0,5 Sek., f/11, ISO 100

Eberhard Schuy

Eberhard Schuy arbeitet in Köln als selbstständiger Werbe- und Industriefotograf für internationale Kunden. Nach seiner klassischen Ausbildung zum Fotografen hat er mehrere Jahre als Assistent gearbeitet und seinen Abschluss als Meisterfotograf an der HWK Köln absolviert. Viereinhalb Jahre als Studioleiter einer internationalen Werbeagentur und weitere vier Jahre als Werbeassistent eines internationalen Industrieunternehmens gaben ihm das nötige Rüstzeug. Neben seiner Arbeit als Produkt- und Industriefotograf wird er häufig von Unternehmen als Coach und Bera-

ter bei fotografischen Produktionen und Konzeptentwicklungen engagiert. Er ist Autor verschiedener Trainings und Bücher zur Produktfotografie. Als Gastdozent arbeitet er an verschiedenen Hochschulen für Design und Kommunikation.

„Ich wollte mich selber von dem Detailreichtum und der Schärfe der Canon EOS 5DS überzeugen – und nun bin ich überzeugt“, so Schuy. „Speziell für den Test der EOS habe ich Motive im Studio arrangiert, die extrem fein und detailreich waren. Die Testergebnisse (JPEG mit Bildstil für feine Details) sind schlichtweg beeindruckend und wurden nicht nachbearbeitet.“

1/25 Sek., f/8, ISO 50



CANON GALERIE





EF 35mm 1:1,4L II USM & EF 11-24mm 1:4L USM

Objektive für höchste Auflösung

Mit dem EF 35mm 1:1,4L II USM und dem EF 11-24mm 1:4L USM bietet Canon zwei Weitwinkelobjektive an, die aufgrund ihrer Abbildungsleistung auch die hochauflösenden Sensoren der neuen EOS-Modelle bedienen können. Und was an der EOS 5DS und 5DS/R funktioniert, das kann auch für die anderen Kameras aus dem EOS-Portfolio nur recht sein.

Das überarbeitete EF 35mm 1:1,4L II USM ist der Traum eines jeden Reportagefotografen. Als eine Art moderner Klassiker bietet das Standard-Weitwinkelobjektiv eine natürliche wie dynamische Perspektive,

erstklassige Low-Light-Eigenschaften und eine herausragende optische Leistung. Letztere basiert auf der optischen Konstruktion, die sich gegenüber der ursprünglichen Rechnung aus dem Jahr 1998 in einigen wesentlichen Punkten unterscheidet.

Erstmalig wurde bei einem Canon Objektiv ein sogenanntes BR-Element (Blue Spectrum Refractive) verwendet. Diese Canon Objektivtechnologie nutzt ein optisches Material auf organischer Basis, das auf molekularer Ebene neu entwickelt wurde. Das klingt erst einmal sehr

Der neu entwickelte Objektivaufbau des Weitwinkelzooms beinhaltet drei asphärische Linsen, darunter ein geschliffenes asphärisches Element

abstrakt, bedeutet aber ganz konkret, dass das BR-Element durch seine Fähigkeit, blaues Licht außergewöhnlich stark zu brechen, signifikant zur Reduzierung chromatischer Aberrationen beiträgt. Die BR-Komponente ist integraler Bestandteil einer Verbundlinse im Objektiv. In Kombination mit zwei asphärischen Linsen und einer UD-Linse sowie den leistungsstarken Linsenvergütungen von Canon – einschließlich der SWC-Vergütung (Subwavelength Structure Coating) – liefert das EF 35mm 1:1,4L II USM außergewöhnliche Resultate mit optimiertem Kontrast und minimierten Reflexionen und Geisterbildern. Ein BR-Element

kann also in einem hochlichtstarken Objektiv die chromatischen Aberrationen dramatisch verringern. Dadurch sind Konstruktionen möglich, die schon bei extrem großen Blendenöffnungen eine herausragende Leistung zeigen – wie das EF 35mm 1:1,4 deutlich unter Beweis stellt. Die 9-Lamellen-Irisblende und die enorme Lichtstärke von 1:1,4 ermöglichen erstklassige Ergebnisse bei wenig Licht sowie die gezielte Steuerung der Schärfentiefe für beeindruckende Porträtaufnahmen mit attraktiver Hintergrundunschärfe. Attraktiv bedeutet in diesem Fall eine weiche Hintergrundunschärfe mit praktisch kreisrunden Unschärfekreisen. Dank des Ultraschallmotors stellt der Autofokus des EF 35mm 1:1,4L II USM blitzschnell auf ein neues Motiv scharf – und das nahezu geräuschlos. Wie gewohnt ermöglicht der Objektivring zu jeder Zeit die manuelle Feinjustierung der Fokussierung bei Foto- und Videoaufnahmen. Durch die Neukonstruktion konnte der Mindestaufnahmeabstand von 30 auf 28 Zentimeter verringert werden. Damit ist nun ein Vergrößerungsmaßstab von 0,21-fach bzw. 1:4,76 möglich. Das ist derzeit der Bestwert in dieser Objektivklasse. Der umfassende Staub- und Spritzwasserschutz sowie die Fluorbe-

schichtung der Frontlinse ermöglichen selbst den Einsatz unter härtesten Bedingungen. Die robuste Bauweise sorgt für eine lange Haltbarkeit, die man von einem 2.049 Euro teuren Objektiv auch erwarten darf – vor allem wenn ein roter Ring das Gehäuse ziert.

Premium Weitwinkelzoom EF 11-24mm 1:4L USM

Wer dagegen weitere Winkel braucht und dabei keine Kompromisse in Bezug auf die Bildqualität eingehen möchte, der findet mit dem EF 11-24mm 1:4L USM das richtige Werkzeug. Der neu entwickelte Objektivaufbau des Weitwinkelzooms beinhaltet drei asphärische Linsen, darunter ein geschliffenes asphärisches Element. Dies ergibt nahezu verzerrungsfreie Bilder bei allen Brennweiten. Für erstklassige Schärfe von der Bildmitte bis zum Rand sorgen UD- (Ultra-Low Dispersion) und Super-UD-Linsen. Drei verschiedene Arten von Vergütung minimieren im Sinne der Qualitätssteigerung unerwünschte Linsenreflexionen. Der Ring-USM des 2.999 Euro teuren EF 11-24mm 1:4L USM sorgt für eine schnelle und nahezu geräuschlose Fokussierung. Die jederzeit mögliche manuelle Scharfstellung sorgt für die präzise Feinabstimmung des Fokus ohne das Auge dabei von der Kamera zu nehmen.

Wer das EF 11-24mm 1:4L USM einmal in die Hand nimmt, fühlt unmittelbar die Wertigkeit des Objektivs. Mit einem Gewicht von 1,18 Kilogramm bildet das Weitwinkelzoom ein Gegengewicht zu den schweren professionellen EOS-Kameras. Außerdem ist das Weitwinkelzoom, wie fast alle anderen Objektive der L-Serie, staub- und spritzwassergeschützt. Es überzeugt mit exzellenter Bildqualität und minimaler Verzerrung und eignet sich dank seiner robusten Konstruktion auch für den Einsatz unter härtesten Bedingungen.

Technische Daten

	EF 35mm 1:1,4L II USM	EF 11-24mm 1:4L USM
Bildwinkel (hor., vert., diag.)	54°, 38°, 63°	117° 10' - 74°, 95° 10' - 53°, 126° 05' - 84°
Optischer Aufbau (Linsen/Gruppen)	14/11	16/11
Anzahl der Blendenlamellen	9	9
Kleinste Blende	22	22
Naheinstellgrenze (ca. m)	0,28	0,28 (bei 24 mm)
Größter Abbildungsmaßstab (ca.)	0,21	0,16 (bei 24 mm)
Abstandsinformation	ja	ja
AF-Motor	Ring-USM ¹	Ring-USM ¹
Staub-/Spritzwasserschutz*	ja	ja
Filterdurchmesser (mm)	72	Filterhalter
Maximale Durchmesser x Länge (mm)	ca. 80,4 x 105,5	ca. 108 x 132
Gewicht (ca. g)	760	1180

¹ Manuelle Fokussierung jederzeit möglich
* Spritzwasser- und staubgeschützte Objektive sind mit einem Gummiring auf dem Objektivanschluss ausgestattet, der zu einem leichten Abrieb am Kamerabajonett führen kann. Das beeinträchtigt in keiner Weise die Objektiv- oder Kameraleistung.



Mit dem großen Sensor und dem lichtstarken 1:2,0 Zoomobjektiv ist die PowerShot G1 X Mark II eigentlich eine mit einem kompakten Gehäuse getarnte DSLR

Mit der Kombination eines vielseitigen 25fach optischen Zooms und der Premium-Bildqualität des 1,0-Zoll-Typ-Sensors bietet diese PowerShot maximale Flexibilität bei Foto und Video.

Die PowerShot G5 X bietet ein lichtstarkes 1:1,8-2,8 Objektiv und einen 1,0-Zoll-Typ Sensor sowie einen großen, hochwertigen elektronischen Sucher für ein DSLR-ähnliches Handling

Die PowerShot G7 X wurde für Anwender konzipiert, die keine Kompromisse bei Bildqualität und Steuerungsmöglichkeiten eingehen wollen, aber eine robuste Kamera im Taschenformat suchen

Das Taschenformat ist der entscheidende Designfaktor der PowerShot G9 X. Eine Immer-dabei-Kamera mit ausgezeichneter Bildqualität

PowerShot G-Serie G-Kräfte

Dem Wunsch vieler Fotografen, die Qualitäten einer EOS mit einem kompakten Gehäuse zu kombinieren, kommt Canon mit seiner PowerShot G-Serie nach. Mit zwei neuen Modellen, der PowerShot G5 X und der PowerShot G9 X, rundet Canon seine Premium-Kompaktkamerareihe mit EOS DNA ab.

Die aktuell fünf PowerShot G-Modelle decken ein breites Einsatzspektrum ab. Allen gemein ist die kompromisslose Bildqualität, die in erster Linie durch große lichtempfindliche Sensoren, leistungsstarke Bildprozessoren und lichtstarke Zoomobjektive garantiert werden soll. Hinzu kommen die Einstelloptionen auf EOS-Niveau, die die G-Serie zum geeigneten Werkzeug vieler Profis macht. Konkret bedeutet dies, dass die PowerShot G7 X und G3 X einen großen 1,0-Zoll-Typ-Sensor verwenden, dessen lichtempfindliche Fläche ungefähr viermal so groß ist wie bei einem herkömmlichen Sensor. Für die ultimative Bildqualität einer Premium-Kompaktkamera verfügt die

PowerShot G1 X Mark II – das Spitzenmodell der G-Serie – über einen 1,5-Zoll-Typ-Sensor, der DSLR-ähnliche Ergebnisse ermöglicht. In puncto Bildprozessoren setzen die G-Modelle auf die leistungsstärksten DIGIC Bildprozessoren der fünften und sechsten Generation. Mindestens genauso wichtig wie die Kombination aus Sensor und Bildprozessor ist das entsprechende Objektiv. Die lichtstarken Objektive bieten ideale Low-Light-Eigenschaften und erweitern die kreative Freiheit durch die Möglichkeit zum Einsatz attraktiver Hintergrundunschärfe. Dem A und O in der gestalterischen Fotografie. Bei den ergonomisch angeordneten Bedienelementen der G-Serie fühlt sich der EOS-Anwender gleich heimisch. Individuell belegbare Bedien-

elemente ermöglichen zudem den direkten Zugang zu den entsprechenden Funktionen. Zudem bieten die G-Modelle die RAW-Unterstützung und verfügen über einen integrierten optischen ND-Filter. Eine Movie-Funktion ist bei Kompaktkameras mittlerweile eine Selbstverständlichkeit. Die erweiterten Aufnahmefunktionen der G-Serie dagegen sind nicht selbstverständlich. Alle Modelle der G-Serie ermöglichen realis-

tische Full-HD-Movies mit einer manuellen Steuerung. Bei der perfekten Fokussierung helfen der Touch-AF und MF Peaking. Mit Dynamic IS gelingen gestochen scharfe und verwacklungsfreie Movie-Aufnahmen. WLAN und bei den neusten Modellen NFC zum mühelosen Teilen und Backup von Fotos und Videos sowie entsprechende Apps für die Verbindung mit Smartphone oder Tablet für fernbediente Aufnahmen zäh-

len ebenfalls zum Leistungsspektrum der G-Modelle. Professionelles Zubehör aus dem EOS-System wie Auslösekabel oder die Speedlite-Systemblitze finden auch Anschluss an die G-Modelle. Hinzu kommt weiteres optionales Fotoequipment wie ein Objektiv-Filteradapter, ein heller und reaktionsschneller elektronischer Sucher, Unterwassergehäuse und hochwertige Kamerataschen aus Leder.

Technische Daten

PowerShot G1 X Mark II	PowerShot G3 X	PowerShot G5 X	PowerShot G7 X	PowerShot G9 X
12,8 MP (3:2) HS System	20,2 MP HS System	20,2 MP HS System	20,2 MP HS System	20,2 MP HS System
5fach Zoom, 1:2,0-3,9, 24-mm-Weitwinkel	25fach Zoom, 1:2,8-5,6	4,2fach Zoom, 1:1,8-2,8	4,2fach Zoom, 1:1,8-2,8, 24-mm-Weitwinkel	3fach Zoom, 1:2,0-4,9
Full-HD	Full-HD mit variablen Bildraten	Full-HD (60 B/s)	Full-HD, 60 B/s	Full-HD, 60 B/s
1,5-Zoll-Typ-Sensor	1,0-Zoll-Typ-Sensor	1,0-Zoll-Typ-Sensor	1,0-Zoll-Typ-Sensor	1,0-Zoll-Typ-Sensor
Zwei Objektiv-Steuerringe	WLAN mit NFC	WLAN mit NFC	WLAN mit NFC	WLAN mit NFC

EOS M10 und EF-M 15-45mm 1:3,5-6,3 IS STM

Genau wie die PowerShot G-Serie bietet auch die EOS M-Serie SLR-Qualitäten in einem kompakten Gehäuse. Mit der EOS M10 und EF-M 15-45mm 1:3,5-6,3 IS STM erweitert Canon das Portfolio seiner CSC-Baureihe. Die EOS M10 kostet im Kit lediglich 499 Euro und kombiniert den bereits in der G-Serie erprobten DIGIC 6 Bildprozessor mit einem 18-Megapixel-Sensor und Hybrid CMOS AF II. Dank dessen 49-Punkt-AF-System fokussiert die EOS M10 präzise und ermöglicht beim Videodreh auch die kontinuierliche Schärfenachführung auf sich bewegende Motive. Die Bedienung erfolgt über ein 7,5 Zentimeter großes Touchscreen-LCD, das um 180 Grad aufgeklappt werden

kann. Wie bei den PowerShot G-Modellen sind WLAN-Funktion und Dynamic NFC integriert. Mit dem EF-M 15-45mm 1:3,5-6,3 IS STM, 130 Gramm leicht und mit einziehbarer Objektivkonstruktion, bietet Canon ein neues Standardzoom für das EOS M-System. Das Zoom verfügt trotz kompakter Objektivabmessungen über drei asphärische Linsen. Zudem hat das Objektiv einen 3,5-Stufen-Bildstabilisator. Bei Videoaufnahmen sorgt das EF-M 15-45mm 1:3,5-6,3 IS STM mit der STM Technologie für eine nahezu geräuschlose kontinuierliche Scharfstellung.



XC10 & EOS C300 Mark II

Schärfer Filmen

Der Canon Cinema EOS Bereich hat die professionelle Video-Industrie seit seiner Einführung im Jahr 2011 mit innovativen Technologien im Bereich der Sensoren und Objektive nachhaltig beeinflusst. Mit der EOS C300 Mark II und dem in Anlehnung an die Cinema Serie konzipierten kompakten XC10 Camcorder steht nun die nächste Generation von 4K-Produkten bereit.



Der kompakte Camcorder XC10 ist in der Lage, 4K-/Full-HD-Videos mit 4:2:2 Farbsampling sowie Fotos mit 12 Megapixeln aufzunehmen

Mit dem XC10 ergänzt Canon sein professionelles Video-Portfolio um einen neuen, besonders kompakten und leichten Camcorder für Fotos und Videos und ermöglicht so dem engagierten Filmer und Profi 4K-Videoqualität. Mit zahlreichen Funktionen aus der Cinema EOS Serie bietet der XC10 eine enorme Vielseitigkeit und eignet sich dem entsprechend sowohl als Standalone-Kamera für unabhängige Filmema-

cher als auch als Zweitkamera für große Produktionen. Und ganz wichtig: Der XC10 ist nicht nur für Filmer, sondern auch für Fotografen interessant, denn es lassen sich sowohl Videos als auch Fotos mit dem neuen Camcorder aufnehmen. Fotos können direkt mit 12,0 Megapixeln aufgezeichnet oder mit 8,29 Megapixeln als Einzelbild aus einem 4K-Video extrahiert werden. Aber der Einsatzschwerpunkt dieses Camcorders liegt selbstverständlich im Bereich Film.

Zur nahtlosen Integration in bestehende Workflows oder in Produktionen mit Cinema EOS Kameras ermöglicht der XC10 die Aufzeichnung von UHDTV-Material (3.840 x 2.160) in 4K mit bis zu 305 Mbps auf eine CFast 2.0 Speicherkarte. Alternativ lässt sich Full-HD (1.920 x 1.080) mit bis zu 50 Mbps auf eine SD-Karte aufzeichnen, jeweils mit professionellem 4:2:2 Farbsampling – ähnlich wie bei den Kameras der Cinema EOS Serie. Verschiedene Zeitraffer- und Zeitlupen-Aufnahmemodi stehen zur Verfügung. Dabei kann die Wiedergabegeschwindigkeit der Sequenzen auf bis zu ein Viertel reduziert (HD), bzw. bis zu 1.200fach beschleunigt werden (4K/Full-HD).

Die leistungsstarke Kombination aus einem speziell für diesen Camcorder entwickelten 1,0-Zoll-Typ Sensor und dem DIGIC DV5 Bildprozessor liefert die erforderliche Geschwindigkeit und Qualität zur Aufnahme von 4K-Videos in den unterschiedlichsten Bitraten. Die Empfindlichkeit bis zu ISO 20000 ermöglicht auch das Arbeiten bei Low-Light-Aufnahmebedingungen. Der große Dynamikumfang von 12 Blenden sorgt für einen hohen Detailreichtum in besonders hellen und dunklen Bildbereichen. Anders als beim Cinema-System ist das Objektiv des XC10 Camcorders fest verbaut. Der Brennweitenbereich des 10fach Zooms von 27,3 bis 273 Millimetern (entsprechend Vollformat, im Videomodus) deckt ein breites Einsatzspektrum ab. Hinzu kommt der Bildstabilisator, der für noch mehr Flexibilität bei den Einsatzmöglichkeiten sorgt.

Flexibel zeigt sich auch der verstellbare Drehgriff am Camcorder, der mühelos an die Aufnahmeposition angepasst werden kann. Die wichtigsten Steuerelemente sind so positioniert,

dass sie jederzeit im Zugriffsbereich liegen. Zoom und Fokus werden über jeweils einen Objektivring gesteuert. Außerdem ist der XC10 mit einem dreh- und schwenkbaren 7,66 Zentimeter großen LCD-Touchscreen ausgestattet. Er bietet 100 Prozent Bildfeldabdeckung. Besonders praktisch: Die im Lieferumfang enthaltene Sucherlupe lässt sich auf das LCD aufsetzen – für eine bessere Handhabung in schwierigen Lichtsituationen. Der 1.999 Euro teure XC10 ist WLAN-kompatibel. Das ermöglicht die Fernsteuerung über einen Browser, ein Smartphone oder Tablet und macht ihn damit zu einer wichtigen Ergänzung der Ausstattung der Cinema EOS Anwender.

Und noch eine Gemeinsamkeit zwischen dem XC10 und dem Cinema System – genauer gesagt der EOS C300 Mark II: Beide Kameras nutzen den neuen Canon XF-AVC H.264 Codec, der sowohl 4K- als auch Full-HD-Aufnahmen unterstützt und mit einfacher Integration in die branchenüblichen, nicht-linearen Editiersysteme überzeugt. Canon Log Gamma mit seinem Dynamikumfang von bis zu 15 Blenden ermöglicht zudem eine enorme Flexibilität bei der Postproduktion und die nahtlose Qualitätsanpassung an Inhalte, die mit einer Canon Cinema EOS Kamera aufgenommen wurden. In 4K aufgenommene Videos können später auf Full-HD herunterkonvertiert werden. Das erleichtert die Postproduktion und bietet eine enorme Flexibilität. Filmemacher können Auflösung und Co-



Der XC10 verfügt über ein Videoobjektiv mit 10fach optischem Zoom, das für die 4K-Aufzeichnung optimiert wurde



Film- oder Broadcast-Produzenten erhalten mit der EOS C300 Mark II eine optimale 4K-Filmqualität mit einer Broadcast-typischen Auflösung von 3.840 x 2.160 bzw. der DCI Cinema-Auflösung von 4.096 x 2.160

dec wählen, die am besten den Produktionsanforderungen entsprechen, bei der EOS C300 Mark II sind dies bis zu 30 Bilder pro Sekunde in 4K mit 10 Bit (4:2:2) oder bis zu 120 Bilder pro Sekunde in 2K-/Full-HD mit 10/12 Bit (4:4:4). Zudem unterstützt die rund 15.000 Euro teure EOS C300 Mark II eine Vielzahl an Farbräumen. Dazu gehören BT.2020, Canon Cinema Gamut und DCI-P3. Der neue von Canon entwickelte Super-35-mm CMOS-Sensor und ein erweiterter ISO-Bereich bis ISO 102400 verleihen der Kamera außergewöhnliche Low-Light-Eigenschaften. Zur Anpassung an die jeweilige Aufgabenstellung bietet die EOS C300 Mark II sowohl die volle manuelle Steuerung als auch zahlreiche Automatikmodi. Die EOS C300 Mark II kann hochauflösende 4K-Aufnahmen auf CFast 2.0 Speicherkarten aufzeichnen – hierfür stehen zwei CFast-Speicherkarten-Steckplätze zur Verfügung. Gleichzeitig können 4K-RAW-Dateien auf einem externen Speichermedium gespeichert werden. Es lassen sich jedoch auch 2K-/Full-HD-Proxydateien gleichzeitig auf eine SD-Karte aufzeichnen, um den Workflow der Produktion noch weiter zu optimieren.

Im Gegensatz zum XC10 Camcorder basiert die EOS C300 Mark II auf dem Cinema EOS Designkonzept: ein modular gestaltetes Gehäuse, das je nach Aufnahmesituation und Aufgabenstellung mit kompatiblen Systemzubehör ergänzt wird. Die EOS C300 Mark II verfügt auch über einen integrierten Glas ND-Filter, mit dem im Erweiterungsmodus der Lichteinfall auf den Sensor um bis zu 10 Belichtungsstufen reduziert werden kann. Die Kompatibilität mit der Canon Fernbedienung RC-V100 und die optionale Steuerung per WLAN erweitern die Einsatzmöglichkeiten enorm. Die Auslesegeschwindigkeit des Sensors ist dank Dual DIGIC DV5 Prozessor doppelt so schnell wie beim Vorgängermodell EOS C300. Das reduziert die Rolling-Shutter-Artefakte und sorgt auch bei sich schnell bewegenden Motiven für gestochen scharfe Aufnahmen. Die EOS C300 Mark II ist nicht nur mit mehr als 90 aktuellen EF und Cinema EF Objektiven, sondern auch mit dem Cine Servo Zoomsystem kompatibel. Für noch mehr Flexibilität lässt sich die Kamera optional in einem Service Center vom Standard EF Bajonett auf das EF Bajonett mit Cinema Lock oder sogar ein branchenübliches PL-Bajonett umrüsten.



Canon imagePROGRAF PRO-1000

Kompakter Drucker für große Formate

Die imagePROGRAF-Drucker stehen im Canon Portfolio für den professionellen Großformatdruck, während die Pixma PRO-Linie auf kompaktes Design und Drucke bis A3+ ausgelegt ist. Fügt man beide Linien zusammen, erhält man den imagePROGRAF PRO-1000, der mit 12 Tinten druckt und trotz kompakter Abmessungen Medien bis zum Format A2 verarbeiten kann.

Der mit einem neu entwickelten Druckkopf und einem 12-Tintensystem ausgestattete imagePROGRAF

PRO-1000 bietet eine professionelle Druckqualität mit einem erweiterten Farbraum. Das neue L-COA (Large Format Printer Common Architecture) PRO Bildverarbeitungssystem gewährleistet beim imagePROGRAF PRO-1000 die richtige Balance und Mischung von Tinten und eine präzise Tintentröpfchenplatzierung. Für die Fotografen, die gerne „Schwarz“ sehen, umfasst die neue Serie der LUCIA PRO Tinten auch Fotoschwarz, Mattschwarz, Grau und Fotograu. Diese sorgen gemeinsam mit einer speziellen Chroma Optimizer Tinte für erhöhte Schwarzdichte und gleichmäßigen Glanz für Fine-Art-Qualität beim Schwarzweißdruck. Konkret bedeutet dies, dass die Anwender Drucke mit sanften Abstufungen, ohne Körnigkeit und Bronzing-Effekt erhalten – und das auf einer Vielzahl von Medien. Mit einer Auswahl aus 17 Arten von Canon zertifizierten ICC-Profilen für glänzende, semi-glänzende und matte Druckmedien, bietet der neue Drucker den Benutzern die Freiheit bei der Wahl und Umsetzung der ganz persönlichen kreativen Vorstellungen. Und dabei kann der Anwender auch in „großen“ Dimensionen denken – denn der Drucker verfügt über eine A2 Einzelblatt-Zufuhr für großformatige Drucke bis maximal 17 Zoll (ca. 43,2 cm) Breite. Diese können dank einer neuen Einzugs-technologie randlos bedruckt werden. Drucker, die A2 randlos drucken können, sind normalerweise

Der imagePROGRAF PRO-1000 beinhaltet 12 LUCIA PRO Tinten, darunter Fotoschwarz, Mattschwarz, Grau und Fotograu

Der imagePROGRAF PRO-1000 verfügt neben einer LAN-Schnittstelle auch über WLAN für die Datenannahme und den Druck von einer Vielzahl von Geräten



se alles andere als kompakt. Nicht so der imagePROGRAF PRO-1000, der mit nur ca. 72,3 x 43,3 x 28,5 cm ideal für den Desktop-Einsatz im Studio ist.

Konnektivität

Egal ob Kühlschrank, Kamera oder Drucker – ohne das Thema Konnektivität läuft nichts. Und so verfügt der imagePROGRAF PRO-1000 neben einer LAN-Schnittstelle auch über WLAN für die Datenannahme und den Druck von einer Vielzahl von Geräten – wie Laptops, PCs, Tablets, Smartphones und Kameras. Die zusätzliche Unterstützung von Cloud-Diensten bedeutet, dass die auf gängigen Online-Storage-Diensten wie Dropbox und Google Drive gespeicherten Daten direkt gedruckt werden können. Durch die Integration in bestehende professionelle Arbeitsabläufe erleichtert der imagePROGRAF PRO-1000 dem Fotografen den exakten und effizienten Druck seiner Bilder.

EOS und imagePROGRAF – eine neue Verbindung

Nutzer von Canon EOS Kameras profitieren von der neuen innovativen Canon Input-/Output-Lösung, die eine außergewöhnliche Präzision und Schärfe beim Druck ermöglicht. Crystal-Fidelity – so heißt diese spezielle Canon Input-/Output-Lösung – besteht aus Canon Digital Photo Professional und dem Print Studio Pro Plugin. Dieses neu überarbeitete Plugin ermöglicht Profis auch aus bekannten Bildbearbeitungsprogrammen – wie Adobe Photoshop und Lightroom – schnell und einfach zu drucken und dabei einen bemerkenswerten Detailreichtum aufs Papier zu bringen. Print Studio Pro bietet erweiterte Funktionen wie Soft-Proofing bei der Vorschau und viele Optionen für die Farbanpassung. Der imagePROGRAF PRO-1000 kostet 1.299 Euro und wird aller Voraussicht nach im Februar 2016 erhältlich sein.



EIN KNACKIG KALTER WINTER. UND EINE CANON WLAN-KAMERA.

Atemberaubende Bilder ganz

einfach mit Familie und

Freunden teilen. Integriertes

WLAN und NFC-Technologie

ermöglichen mit einer

einfachen Berührung

die Verbindung von Kamera

und Smartphone - Lieblingsbilder

hochladen, jederzeit.



Canon

come

and

see

Jetzt suchen: Canon come and see

• Vermeiden Sie jeglichen Kontakt zwischen NFC-kompatiblen Geräten und Karten für kontaktloses Bezahlen. • WLAN-Konnektivität und -Dienste sowie NFC-Technologie können sich je nach Modell oder Region unterscheiden.